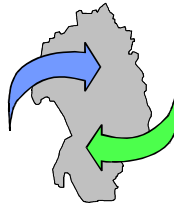


Stadt
Schwelm



Technische
Betriebe
Schwelm

Technische Betriebe Schwelm
Anstalt öffentlichen Rechts

**Bericht über das
Geschäftsjahr 2007**

Allgemeine Situation des Betriebes

Die TBS erfüllen im Geschäftsjahr 2007 unverändert die dem Betrieb satzungsgemäß übertragenen Aufgaben und technischen Dienstleistungen für die Stadt Schwelm.

Gebührensplittung / Widersprüche

Nach umfangreichen Vorbereitungen wurde die Gesplittete Abwassergebühr zum 01.01.2007 eingeführt. Gegen die Gebührenbescheide 2007 gab es im Bereich Abwasser insgesamt 113 Widersprüche, davon 104 gegen die Niederschlagswassergebühr. Diese vergleichsweise geringe Zahl resultiert aus der intensiven Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der Splittung sowie die umfangreichen Informationen an alle Gebührenzahler mit und parallel zum Bescheid 2007.

Die Bearbeitung und die Beantwortung der zahlreichen Nachfragen der Bürger war in den ersten Monaten des Jahres dennoch besonders intensiv.

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung wurde im Berichtsjahr kurzfristig eine Überarbeitung der Straßenreinigungsgebührensatzung erforderlich, die ebenso wie im Bereich Abwasser eine Splittung zum Ziel hatte. Grund dafür war ein OVG-Grundsatzurteil, das die Notwendigkeit einer Splittung der Straßenreinigungsgebühr in Sommer- und Winterreinigung geschaffen hat. Entsprechend dieser Rechtslage bestand die unmittelbare Notwendigkeit, die differenzierte Straßenreinigungsgebühr bereits zum 01.01.2008 einzuführen.

Durch das Bürokratieabbaugesetz I und II ist zum 01.11.2007 das Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Abgabepflichtige haben demnach nur noch die Möglichkeit, innerhalb eines Monats Klage beim zuständigen Verwaltungsgericht einzureichen. Dadurch ist auf der einen Seite mit einer Reduzierung des Arbeitsaufwandes für die Bearbeitung von Widersprüche im Gebührenbereich zu rechnen, allerdings ist gleichzeitig davon auszugehen, dass mehr geklagt wird. Der Unmut bei vielen Gebührenzahlern ist groß. Auf der einen Seite möchten Sie bestimmte Sachverhalte klären und prüfen lassen, auf der anderen scheuen sie sich jedoch, hierfür ein Gericht zu bemühen. Die TBS haben deshalb bereits mit Versand der Gebührenbescheide ab November angeboten, dass Fragen zu den Bescheiden weiterhin im direkten Austausch mit den TBS geklärt werden können, ohne dass von vorneherein der Klageweg beschritten werden muss. Hiervon wurde rege Gebrauch gemacht.

Sammlung PPK in Eigenregie

Im Jahr 2007 wurde das Konzept für die Sammlung und den Transport der PPK-Abfälle (Papier/Pappe/Kartonagen), das gemeinsam mit dem Stadtbetrieb Wetter AöR entwickelte wurde, beschlossen. Im Juni konnten die Verhandlungen mit der AHE GmbH zur gemeinsamen Abwicklung ab dem 01.01.2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Die getroffene Vereinbarung regelt die Abgrenzung zwischen den kommunalen und den DSD-Mengen sowie die logistischen Abläufe und stellt eine gute Ausgangsbasis für eine geregelte und effektive PPK-Sammlung dar. Die Vertragsunterzeichnung

und die Information an den Kreis erfolgten im Juli. Ab August wurde bei den TBS mit der Beschaffung der vorgesehenen Behältergrößen und den Standortvorbereitungen begonnen. Bis zum Jahresende konnten alle notwendigen Voraussetzungen für einen planmäßigen Start zum 01.01.2008 geschaffen werden.

Veränderte Sperrgutannahme

Die vermehrten Anlieferungen (bis zu 20%) von Sperrgut in 2007 haben eine Änderung der Struktur bei der Sperrgutannahme notwendig gemacht. Die begrenzten Kapazitäten auf dem Betriebshof der TBS führten zu erheblichen Durchsatzproblemen. Die entscheidende Ursache für dieses Probleme war die zeitintensive Annahme und Abwicklung von Hängern und Transportern. Problematisch bei dieser Fahrzeugkategorie war u. a. die Schätzung des Volumens und die davon abhängige Einstufung in die Entgeltstaffel. Zur Gewährleistung einer raschen Abfertigung und zur Lösung der Durchsatzproblematik werden gemäß Beschluss des Verwaltungsrates ab 2008 nur noch PKW mit einer maximalen Zuladung von 800 kg und kleine Anhänger bis 450 kg abgefertigt. Gleichzeitig wurde die Entgeltregelung neu festgelegt und an die des EN-Kreises angenähert.

Kooperationen

Die Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg (TBGev) im Bereich der Straßenbeleuchtung wurde unverändert fortgesetzt.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Gevelsberg wurde eine Kooperation im Bereich Arbeitssicherheitsmanagement vereinbart (siehe unten).

Die gemeinsame Ausbildung von Landschaftsgärtnern mit der Firma Voigt aus Ennepetal wurde um einen weitere Ausbildungsstelle ergänzt.

Das beschriebene Konzept zur Sammlung der PPK-Abfälle wird in enger Kooperation mit dem Stadtbetrieb Wetter AöR sowie der privaten Entsorgungsfirma AHE GmbH umgesetzt.

Arbeitssicherheitsmanagement

Aufgrund der vergleichbaren Strukturen erfolgt eine Zusammenarbeit mit den TBGev auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit. Gemeinsames Ziel ist es, ein Arbeitssicherheitskonzept zu erstellen, welches den rechtlichen Anforderungen (z.B. Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung) Rechnung trägt und einen optimalen Arbeitsschutz für die Beschäftigten beider Betriebe sicherstellt. Die Verbundlösung bietet die Möglichkeit des Vergleiches der organisatorischen und praktischen Abläufe. Darüber hinaus wirkt sich die gemeinsame Auftragserteilung an das begleitende Beratungsunternehmen in deutlicher Weise kostensenkend aus.

Mit der Unterstützung bei der Erstellung des Arbeitssicherheitskonzeptes wurde ein erfahrenes Büro für Managementberatung und Systemzertifizierung aus Gevelsberg beauftragt. In 2007 wurde nach dem grundlegenden

Audit der bestehenden Betriebssituation (Legal Compliance Audit) und vielfältigen weiteren vorbereitenden Maßnahmen mit den konkreten Gefährdungs- und Belastungsbeurteilungen in den einzelnen Arbeitsbereichen begonnen. Gleichzeitig wurde durch eine entsprechende Software-Implementierung der Grundstein für die zukünftige rechtssichere Dokumentation der Arbeitsschutzaktivitäten gelegt.

Der Abschluss dieses umfangreichen Projektes, das alle wichtigen Aspekte von der Erstellung eines Maßnahmenkataloges über die arbeitsmedizinische Vorsorge bis hin zum nachhaltigen Änderungsmanagement beinhaltet, ist für 2008 geplant. Ziel ist die Zertifizierung des Systems durch den Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV). Zusätzlich wird die Inanspruchnahme der vom GUVV in Aussicht gestellten Prämienenkung angestrebt. Für die interne Abwicklung und Koordination wurde ein Arbeitsschutzmanagement-Beauftragter bestellt.

Leistungsorientierte Entgelte

Im Geschäftsjahr 2007 wurde weiter an der Umsetzung der Vorgaben des neuen Tarifvertrages (TVöD-V) hinsichtlich der Einführung der leistungsbezogenen Entgelte gearbeitet. Das gemeinsam mit dem Personalrat entwickelte Bewertungssystem wurde verfeinert und unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Betriebes optimiert. Bis Ende des Jahres erfolgte in allen Abteilungen die Leistungsbewertung. Die Leistungsentgelte für das Jahr 2007 wurden, nach Abschluss aller Mitarbeitergespräche Anfang 2008, nachträglich gezahlt. Für das Jahr 2007 wurden neben den ehemaligen Leistungszuschlägen für Arbeiter (36.000,-€) neue Leistungsentgelte in Höhe von ca. 24.000,- € ausgeschüttet.

Vorstand und Personalrat sind davon überzeugt, dass dieses auf den Betrieb abgestimmte Bewertungssystem zur Motivations- und Effizienzsteigerung beitragen wird.

Erweiterte Ausbildung

Zum 01.08.2007 konnte ein weiterer Ausbildungsplatz im Bereich Stadtgrün geschaffen werden. Insgesamt verfügt der Bereich zur Zeit – in Kooperation mit einem privaten Gartenbaubetrieb - über 5 Auszubildende. Unter den Auszubildenden befinden sich derzeit drei Frauen. Bei der Auswahl der Azubis wird bewusst auf eine gemischte Besetzung geachtet. Diese Praxis hat sich bisher durchweg positiv ausgewirkt.

Im Rahmen des vom Zentralverband Gartenbau und der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner durchgeführten Berufswettbewerbes konnte sich ein Auszubildender der TBS für den Wettbewerb auf Landesebene qualifizieren. Da dieser Wettbewerb ein sehr breites Spektrum des gärtnerischen Wissens abdeckt, ist dies eine herausragende Leistung.

Schwerpunkte bei den Dienstleistungen für die Stadt

Die wesentlichen Projekte im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt waren im Bereich Hochbau die Wiederherrichtung der Realschule nach der Asbestentfernung bis zu Beginn des neuen Schuljahres sowie im Bereich Stadtgrün die Beseitigung der durch den Orkan Kyrill verursachten Sturmschäden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der TBS hat im Berichtsjahr viermal getagt.

In der Sitzung am 08.05.07 wurde der Bericht über das Geschäftsjahr 2006 vorgestellt. Der Vorstand informierte ausführlich über den Umsetzungsstand der Einführung von Leistungsentgelten gemäß § 18 TVöD bei den TBS.

Inhalt der Sitzung am 11.09.07 waren die Berichtsvorlage zur Splittung der Straßenreinigungsgebühr zum 01.01.08 und der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der TBS im Jahr 2006. Des Weiteren wurde die Stellenübersicht 2008 als Teil des Wirtschaftsplanes beraten.

Beratungsgegenstand der Sitzung am 15.11.07 waren Neufassungen und Nachträge zu den Gebührensatzungen betreffend Straßenreinigung, Abfallwirtschaft, Stadtentwässerung und Friedhof. Eine weitere Beschlussvorlage betraf die Änderungen bei der Sperrgutannahme und die Neufestlegung der Entgelte. Die Beschlussfassung zu den genannten Vorlagen wurde auf Grund noch bestehenden Beratungsbedarfs auf eine Sondersitzung am 17.12.07 vertagt. Der Wirtschaftsplan inklusive Stellenplan für das Geschäftsjahr 2008 wurde festgestellt. Der Verwaltungsrat stimmte der Vergabe des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007 der TBS durch PKF Fasselt & Partner zu.

In der Sondersitzung am 17.12.07 wurden die Beschlüsse zu den Neufassungen und Nachträgen der Gebührensatzungen sowie zur geänderten Sperrgutannahme und Neufestlegung der Entgelte gefasst.

Sparte Technik

Abteilung Abfallwirtschaft

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	16.864	16.230	634	3,9%
KFZ	7.585	7.134	451	6,3%
Behälter	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Restabfallbehälter	6.363	6.386	-23	-0,4%
Bioabfallbehälter	4.151	4.110	41	1,0%
1.100 Liter Container	270	273	-3	-1,1%
Gesamtmenge in l	1.431.260	1.448.200	-16.940	-1,2%
Abfallart	Menge in t Berichtsjahr	Menge in t Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Restabfälle	3.847	4.135	-288	-7,0%
Selbstanlieferabfälle	1.442	1.286	156	12,1%
Bioabfälle	2.130	1.981	149	7,5%
Papiersammlung	1.823	1.750	73	4,2%
wilde Kippen	139	124	15	12,1%
Friedhofsabfälle	198	174	24	13,8%
Marktabfälle	53	44	9	20,5%

Die Abweichung in den Einsatzzeiten resultiert mit ca. 300 Stunden aus der erhöhten Sperrgutannahme und mit ca. 250 Stunden aus einem höheren Aufwand für Fahrzeugpflege und -reparatur.

Biotonnen

Im Rahmen der 2. Phase der Biotonnen-Tauschaktion wurden im Dienstagsbezirk ca. 700 neue unbelüftete Bioabfallbehälter aufgestellt, 688 Biobehälter wurden zurückgenommen. Die Behälter im Montagsbezirk wurden bereits im Jahr 2006 getauscht. Die weiteren Bezirke folgen in den kommenden Jahren.

Der Umtausch war für die Mitarbeiter mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden.

Elektroschrottentsorgung

Ab dem 01.01.2007 zahlen die TBS für die Elektroschrottentsorgung eine jährliche Umlage an den Ennepe-Ruhr-Kreis in Höhe von 22,7 T€ (0,76€ pro Einwohner).

Durch die notwendige sorgfältige Trennung (Elektroschrott, Kühlgeräte, Eisen-schrott) und Verladung sowie durch das gestiegene Volumen gegenüber 2006

haben sich die Mitarbeiterstunden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 150 Stunden erhöht.

Rückgang der Abfallvolumen

Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres hat sich das Behältervolumen um 1,2% verringert. Durch die Tauschaktionen und Änderungswünsche der Bürger wurden eine Anzahl großer Behälter gegen kleinere Behälter getauscht. Der Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich Restabfall zu verzeichnen.

Bei den Bioabfällen ist davon auszugehen, dass die Bürger eine bewusstere Trennung vornehmen. Im Rahmen der Biotonnentauschaktion wurden 14 kleinere Behälter (60l – 210l) zurückgenommen und 55 Behälter mit 240l Volumen neu aufgestellt.

Der Verkauf von Abfallsäcken ging auch in 2007 weiter zurück. Insgesamt wurden 4.200 Säcke verkauft, das sind 625 Stck. weniger als im Vorjahr.

Beginnend ab Mai wurden die Grundstücke aufgelistet, auf denen die Behälter mehrfach stark überfüllt waren. Bei 20 Grundstücken erfolgte daraufhin ein Behälteranpassung.

Dem verringerten Abfallvolumen steht ein Ansteigen der „Wilden Kippen“ gegenüber. Im Vergleich zu 2006 ist das Volumen um 15 t, das entspricht 12,1%, angestiegen.

Behälterumtausch

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt ca. 780 Änderungswünsche ausgeführt.

Entwicklung Selbstanlieferabfälle

Bei den Selbstanlieferabfällen ist am stärksten der Grünanteil gestiegen. Der Anstieg beträgt 148 t. Das resultiert aus der seit dem 01.05.07 verstärkten Kontrolle in der Anlieferungsstelle Wuppertal. Entsprechend den Festlegungen vom Kreis dürfen Schwelmer Bürger in Wuppertal nicht entsorgen. Insgesamt ist die Abfallmenge bei den Selbstanlieferern um 12,1% gestiegen. Unter Einbeziehen des Elektroschrotts, der kostenlos entsorgt werden kann, beträgt die Steigerung ca. 20%.

Auftragswerte

Im Bereich Abfallwirtschaft sind in 2007 folgende Aufwendungen entstanden:

Erfolgsplan T€	1.166
Rest	796
Bio	207
Sondermüll	23
Wilde Kippen	22
Papier	118
Vermögensplan T€	115
Ersatzmüllbehälter	17
Vorbereitung PPK	98

Abteilung Friedhof

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	7.084	5.904	1.180	20,0%
KFZ	2.614	3.042	-428	-14,1%
Friedhof Oehde	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Bestattungen	147	159	-12	-7,5%
Urnenwandnischen	57	59	-2	-3,4%
Benutzung Trauerhalle	296	311	-15	-4,8%
Friedhof Linderhausen	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Bestattungen	8	17		-52,9%
Benutzung Trauerhalle	8	10		-20,0%

Die Abweichung in den Personaleinsatzzeiten resultiert aus der aus gesundheitlichen Gründen bedingten Umsetzung eines Mitarbeiters aus dem Bereich Abfall und gestiegenen Einsatzstunden von Mitarbeitern der Abteilung Hochbau für bauliche Maßnahmen an den Sozialräumen und im Bereich der Trauerhalle. Anfang des Jahres war bedingt durch die Folgen des Sturmes Kyrill auch am Friedhof ein erhöhter Pflegeaufwand notwendig.

Die Reduzierung der Fahrzeugstunden basiert auf dem geringen Winterdienstesinsatz für das Friedhofsgelände.

Urnenwandnischen

Im Durchschnitt werden jährlich ca. 60 Urnennischen verkauft. Im Jahr 2006 konnten hiervon ca. 40% und im Jahr 2007 ca. 30% als Vorhaltung verkauft werden. Auf Grund der Entwicklung der Verkaufszahlen ist in 2008 die Errichtung einer weiteren Urnenwandanlage mit 154 Urnennischen vorgesehen.

Auftragswerte

Die Auftragswerte im Berichtsjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Erfolgsplan T€	58
Abfallentsorgung Oehde	26
Unterhaltung / Pflege	32
Vermögensplan T€	8
Sozialgebäude	5
Kippanhänger	3
Ausbau von Wegen	3

Abteilung Stadtentwässerung

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	6.011	5.228	783	15,0%
KFZ	3.106	2.823	283	10,0%
Aufgaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
TV - Untersuchungen in km	8	4	4	102,5%
Kanalspülungen in km	81	80	1	0,6%
Mengenangaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Einwohner	29.885	30.489	-604	-2,0%
Kanalnetz in km	108	108	0	0,0%

Die Abweichung in den Personalstunden resultiert aus dem krankheitsbedingtem Ausfall eines Kollegen im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden nach Vorgabe der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwKan) Kanalstrecken mit einer Länge von 8 km untersucht.

Getrennte Abwassergebühr

Die Einführung der getrennten Abwassergebühr in 2007 war verbunden mit der Beantwortung von zahlreichen Anfragen der Bürger und der Bearbeitung von insgesamt 113 Widersprüchen. Davon sind noch 23 in Bearbeitung, die restlichen 90 Widersprüche (80%) konnten ausgeräumt werden.

Am Jahresende ergab sich folgender Bearbeitungsstand:

Abgabeart	Widersprüche	in Arbeit	stattgegeben	abgewiesen	zurückgez.
Niederschlagswasser	104	23	65	4	12
Schmutzwasser	9		7	2	0
Gesamt	113	23	72	6	12

Besondere Kanalbaumaßnahmen

Das Projekt Falkenweg wurde im 1. Teilstück komplett fertiggestellt. Die Arbeiten umfassten die Erneuerung des Mischwasserkanals und die Verlegung einer Leitung zum Anschluss von Stollenwasser an eine Bachwasserleitung. Durch die damit verbundene Verlegung der Versorgungsleitung durch die AVU Gevelsberg konnten im Bereich der Oberflächenwiederherstellung Kosten eingespart werden.

Der 1. Abschnitt der Maßnahme Hattinger Straße / Linderhauserstraße konnte in 2007 abgeschlossen werden. Neben dem Mischwasserkanal wurden eine Oberflächenwasserleitung mit Anbindung an die verrohrte Schwelme in der B7 und neue Versorgungsleitungen der AVU Gevelsberg verlegt. Ein Teilstück, von der Hattinger Straße bis zur Lindhauser/Herdstraße, wurde im Vortriebsverfah-

ren erneuert. Die Weiterführung der Kanalbaumassnahme von Linderhauser Straße bis Hermannstraße ist für 2008/09 geplant.

Auftragswerte

Die Auftragswerte lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Erfolgsplan T€	2.561
Beiträge an Verbände	2.400
Unterhaltung Kanäle	161
Vermögensplan T€	1.124
Kanalbau	1.036
davon	
Falkenweg	302
Lindhauserstr. 1 & 2 BA	471
Eulenweg	64
Hagelsiepenweg	76
Anschluß Lindhauser Heide	75
Lessingstraße	37
Potthofstraße	11
Bachwasserleitung Friedhof Oehde	88

Abteilung Straßenreinigung

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	6.580	10.220	-3.640	-35,6%
KFZ	4.141	5.199	-1.058	-20,4%
Mengenangaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Kehrkilometer	334	334	0	0,0%
Kehrgutmenge in t	253	364	-111	-30,5%
Laub in t	256	231	25	10,8%
Winterdienst	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Einsatzstunden	1.875	5.348	-3.473	-64,9%
Salz in t	133	651	-518	-79,6%
Split in t	30	130	-100	-76,9%

Winterdienst

Durch den sehr milden Winter konnten erhebliche Mengen an Salz und Split eingespart werden. Die Witterungsbedingungen erklären auch den Rückgang der Mitarbeiter- und Fahrzeugstunden im Bereich Straßenreinigung.

Während des Winterdienstes kam es zu keinen nennenswerten Schadensfällen an den Einsatzfahrzeugen.

Kehrgutmenge

Durch eine bessere Trennung und Aufbereitung des Kehrgutes (trockenere Lagerung) auf dem Betriebshof konnte eine Reduzierung der Menge erreicht werden.

Auftragswerte

Für Schneeräumung und Straßenreinigung entstanden folgende Aufwände. Ausgaben für Ersatzbeschaffungen für Winterdienstgeräte wurden nicht getätigt.

Erfolgsplan T€	25
Schneeräumung	18
Kehrichtbeseitigung	7
Vermögensplan T€	0
Ersatzbeschaffung von Winterdienstg	0

Sparte Verwaltung

Abteilung Fuhrpark

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	1.762	2.161	-399	-18,5%
Verbrauchsmittel	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Diesel in l	93.491	100.865	-7.374	-7,3%
Benzin in l	4.087	4.080	7	0,2%
Kraftstoffkosten in €	112.690	110.490	2.200	2,0%
Schäden	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Schadensfälle	7	14	-7	-50,0%

Der milde Winter wirkte sich ebenfalls auf die Einsatzzeiten des Fuhrparkpersonals und den Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff aus. Dem reduzierten Kraftstoffverbrauch stehen jedoch aufgrund der stark gestiegenen Preise für Kraftstoff er-

höhte Kosten gegenüber. Trotz des um 7,3% gesunkenen Verbrauches an Dieselmotorkraftstoff konnte deshalb keine Kostenreduzierung erreicht werden. Für Reparatur und Wartung der Winterdienstgeräte und Fahrzeuge fielen wesentlich weniger Stunden als im Vorjahr an.

Auftragswerte

Im Bereich Fuhrpark gab es in 2007 keine nennenswerten Aufwände. Ersatzinvestitionen wurden nicht getätigt.

Erfolgsplan T€	5
Arbeitsgeräte und -materialien	3
Bauhof	2
Vermögensplan T€	10
Optimierung TBS Außenfläche	10

Sparte Dienstleistung

Abteilung Stadtgrün

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	21.411	23.497	-2.086	-8,9%
KFZ	12.715	11.488	1.227	10,7%
Objekte	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Spielplätze	34	34	0	0,0%
Sportplätze	4	4	0	0,0%
Forstflächen in ha	185	185	0	0,0%

Die Abweichungen bei den Einsatzstunden resultieren aus krankheitsbedingten Ausfällen.

Baumpflege

Die gesamte Abteilung Stadtgrün war im 1. Halbjahr in hohem Maße mit der Beseitigung der Sturmschäden durch den Orkan Kyrill beschäftigt. Allein in den ersten Monaten des Jahres wurden dafür 2.600 Std aufgewendet. Es waren zahlreiche Sonderkontrollen zur Nachverfolgung der Schäden notwendig. Waldstücke mussten gesperrt und Bäume an Gebäuden gesichert werden.

Im I. Quartal waren ca. 80% der Mitarbeiter im Grünbereich mit Aufräumarbeiten und Windwurfbeseitigung beschäftigt. Im II. Quartal konzentrierten sich die

Arbeiten auf den Abtransport des aufgearbeiteten Holzbruches. Für die maschinelle Holzernte wurden Fremdfirmen beauftragt. Bei den TBS wurde die Beschaffung zusätzlicher technischer Ausstattung notwendig. Es wurden ein Schlepper mit Forstwinde und ein Transportfahrzeug angeschafft. Für die Aufforstung sind u. a. 10.000 Rotbuchen, 3.750 Bergahorn, 1.200 Küstentannen und 600 Lärchen beschafft worden.

Es wird geschätzt, dass ca. $\frac{3}{4}$ des Baumbestandes, insbesondere Fichten, durch den Sturm verloren gingen.

Zur Unterstützung bei der Beseitigung der Schäden wurden zwei Forstfachwirte befristet auf zwei Jahre eingestellt.

Grünunterhaltung

Neben den auf die TBS übertragenen allgemeinen Pflegearbeiten in Grünanlagen sowie den Arbeiten an Schulen, Bädern und Kindertagesstätten wurden Ersatzpflanzungen vorgenommen, Wege in der Kleingartenanlage Martfeld hergerichtet und Wegesanierungsarbeiten am „Alter Friedhof“ durchgeführt.

Spielplätze

Durch die Bindung der Kapazitäten für die Beseitigung der Sturmschäden konnten nur die Spielplätze Wilhelmstraße und Bahnhofsanlage erneuert werden.

Weiterhin wurden Sandreinigungen auf einer Fläche von 2.400 qm durchgeführt.

In 2007 erfolgte die Ausschreibung für die Sanierung des Spielplatzes Wiesengrund.

Ausbildungsplätze

Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Ausbildungsplatz eingerichtet. Die TBS verfügen jetzt über fünf Ausbildungsplätze im Bereich Stadtgrün.

Auftragswerte

Die Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

Erfolgsplan T€	107
Arbeitsmittel- u. geräte	10
Unterhaltung Grünflächen	9
Vermessungsarbeiten	8
Unterhaltung Spielplätze	34
Unterhaltung Sportstätten	6
Stadtwälder / Durchforstung	19
Baumpflege	21
Vermögensplan T€	154
Sanierung von Kinderspielplätze	62
Ausbau von Wegen	31
Aufbau elektr. Grünkataster	13
Ersatzbeschaffung Aufsitzmäher	10
Trecker Deutz	17
Nissan Pickup	11
Waldbauliche Maßnahmen	10

Abteilung Hochbau

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	3.170	3.084	86	2,8%
KFZ	1.572	1.474	98	6,6%
Gebäude	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Schulen	12	12	0	0,0%
Einrichtungen für Kinder	4	4	0	0,0%
Wohngebäude	10	10	0	0,0%
Sonstige Gebäude	28	28	0	0,0%
Wartehallen	26	26	0	0,0%
Maßnahmen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Neubau	2	1	1	100,0%
Umbau	26	27	-1	-3,7%
Brandschutz	20	20	0	0,0%
Sondermaßnahmen	22	27	-5	-18,5%
Versicherungsschäden	127	166	-39	-23,5%

Die umfangreiche Wiederherrichtung der Realschule nach Asbestbeseitigung bis zu Beginn des neuen Schuljahres war die bedeutendste Maßnahme im Geschäftsjahr 2007. Die Kosten dafür betragen im Berichtsjahr 2,4 Mio €.

Als Neubaumaßnahme wurde in der offenen Ganztagschule Möllenkotten ein „Grünes Klassenzimmer“ im Freien eingerichtet. Für die Grundschulen Westfalendamm und Südstraße wurde in 2007 mit den Umbaumaßnahmen zur Einrichtung von „Grünen Klassenzimmern“ begonnen.

Weiterhin wurden in den Grundschulen Westfalendamm, Engelbertstraße und Südstraße Baumaßnahmen für die Einrichtung von offenen Ganztagschulen durchgeführt.

Zu den Sondermaßnahmen gehörten zahlreiche Schadstoffuntersuchungen und Schadstoffsanierungen an einer Vielzahl von städtischen Gebäuden.

Die Überprüfung von statischen Konstruktionen und möglichen Veränderungen an Hallendächern (insbesondere Leimbinderkonstruktionen) waren weitere Sondermaßnahmen in 2007.

Der Orkan Kyrill verursachte an acht städtischen Gebäuden Sturmschäden, die im 1. Halbjahr beseitigt wurden.

Auftragswerte

Die Auftragswerte stellen sich nach Schwerpunktobjekten wie folgt dar:

Erfolgsplan T€	553
Unterhaltung Schulen	342
Kita	13
Hallenbad/Freibad	95
Sportstätten	12
Verwaltungsgeb.,Museum, Jugendzentrum	91
Vermögensplan T€	3.065
Wiederherrichtung Realschule nach Asbestentfernung	2.352
Um- u. Ausbau offener Ganztagschulen	206
Investitionsmaßnahmen an Schulen	286
Brandschutzmaßnahmen	132
Asbestsanierungen	89

Abteilung Straßenbau

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	2.865	3.306	-441	-13,3%
KFZ	1.018	1.269	-251	-19,8%
Straßen u. Wege	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Bundes- u. Landesstrr in km	25,295	25,295	0	0,0%
Gemeindestr in km	90,350	90,188	0,162	0,2%
Radwege in km	2,21	2,21	0	0,0%
Aufgaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Fahrbahndeckenerng. In km	0,074	0,235	-0,161	-68,5%

Die reduzierten Personaleinsatzzeiten ergeben sich durch krankheitsbedingte Ausfälle. Die Veränderung bei den Gemeindestraßen resultiert aus der Widmung der Elsässer Straße.

Das Natursteinpflaster am Altmarkt wurde auf einer Länge von 75 m saniert. Weitere Schwerpunkte waren die Sanierung der Verkehrsfläche der Brücke Markgrafenstraße und die Errichtung einer 15 m langen Beton – Stützwand im Einmündungsbereich Weilenhäuschen Straße / Bergstraße. Als Lückenschluß im Bereich Göckinghofstraße wurde ab Einmündung Grafweg ein Gehweg über eine Länge von 70 m angelegt.

Im Zuge von Leitungsverlegearbeiten der AVU wird in Koordination und unter Kostenbeteiligung durch die TBS versucht, auch die angrenzenden beschädigten Gehweg- und Straßenoberflächen zu erneuern, die diese Versorgungstras-

se tangieren. Maßnahmen der AVU waren unter anderem die Verlegung der Versorgungsleitungen in der Tannenstraße, Friedrich-Ebert-Straße und in der Graslake.

Aufgrund der begrenzten Finanzmittel im Haushalt 2007 konnten Schadstellen im Verkehrsraum teilweise nur provisorisch ausgebessert werden. Infolge des erhöhten Finanzmittelbedarfes für die Wiederherstellung der Realschule mussten geplante Straßenbaumaßnahmen zurückgestellt werden.

Auftragswerte

Im Bereich Straßenbau wurden schwerpunktmäßig folgende Ausgaben getätigt:

Erfolgsplan T€	167
Unterhaltung Straßen	64
Unterhaltung Wege	92
Verkehrszeichen / Tafeln	11
Vermögensplan T€	112
Bau von Gehwegen	26
Sanierung Brücke Markgrafenstraße	23
Restausbau Weilenhäuschenstr. (Erneuerung Stützmauer)	35
Fugensanierung Natursteinpflasterfläche Altmarkt	28

Abteilung Straßenbeleuchtung

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	2.118	2.575	-457	-17,7%
KFZ	1.805	1.838	-33	-1,8%
Aufgaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
zu pflegende Leuchten	2.526	2.494	32	1,3%
zu pflegende Masten	2.410	2.378	32	1,3%
Verbrauch				
Strom Leuchten in Kwh	758.968	761.049	-2.081	-0,3%
Strom Signalanlagen Kwh	10.288	10.020	268	2,7%

Die Abweichungen bei den Mitarbeiterstunden wurden durch den krankheitsbedingtem Ausfall eines Mitarbeiters verursacht.

Durch den Einbau von Energiesparleuchten konnte trotz Erhöhung der Leuchtenanzahl eine Senkung des Verbrauches erreicht werden.

Die gute Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Gevelsberg auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung wurde unverändert fortgesetzt.

Auftragswerte

Für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, Flutlicht- und Lichtzeichenanlagen entstanden in 2007 folgende Aufwände:

Erfolgsplan T€	165
Energiekosten	111
Straßenbeleuchtung / Lichtzeichenanlagen	54
Vermögensplan T€	39
Erneuerung der Flutlichtanlage Sportplatz Rennbahn	10
Erneuerung der Beleuchtung Wupperstraße	24
Beschaffung von Energiesparleuchten	5

Sonstige Dienstleistungen

Neben dem Einsatz für die fachspezifischen Arbeiten im Dienstleistungsbereich wurden gut 8.200 Personalstunden und 4.050 KFZ-Stunden für Arbeiten zu besonderen Anlässen (Heimatsfest, Kirmes- und Marktreinigung, Weihnachtsbeleuchtung etc.) aufgewandt.

Personalkosten

Im Bereich der Personalaufwendungen wurden die geplanten Personalkosten von knapp 3,67 Mio. € mit ca. 110 T€ unterschritten. Die Differenz resultiert in erster Linie aus Krankheitsfällen und vorzeitigen Rentenfällen.

Markus Flocke
Vorstand TBS AöR

Schwelm, 07.05.2008